



# Die Münzen der deutschen Klein- und Kleinstgebiete (1600-1871) Teil 12

## Northeim

Einen Wendepunkt in der Stadtgeschichte stellt der Verlust der Pfandschaft über das Kloster das Jahr 1592 dar. Auch an Northeim ging der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) nicht vorbei. So wurde die Stadt 1626 dreimal von kaiserlichen Truppen belagert. Zunächst vom 8. bis 17. April durch Truppen unter Oberst Martigny, dann erneut vom 6. bis 10. August unter Oberst Blankart. Die dritte Belagerung erfolgte im September 1626 durch den Grafen von Fürstenberg und Oberst Blankart. Northeim ergab sich im Folgejahr und musste 300 Mann Besatzung aufnehmen und diese mit wöchentlich 300 Talern verpflegen. Der katholische Feldherr Tilly befahl den Abriss der Befestigungsanlagen Northeims, die Beseitigung der Wallanlagen und Füllung der inneren Gräben genügte ihm 1629 jedoch. 1641 war ein düsteres Jahr für Northeim. Die wehrlos gewordene Stadt wurde von General Piccolomini überfallen und schonungslos ausgeraubt. Viele Northeimer fielen dem zum Opfer. Die zwischenzeitliche wirtschaftliche Blüte der Stadt war spätestens mit dem Dreißigjährigen Krieg beendet. Die Folgen waren Niedergang und eine starke Verarmung.

1702 wurde die Herrschaft des Rates beseitigt und durch die Einsetzung einer Magistratsverfassung durch die landesherrliche Regierung ersetzt.

### Beschäftigte der Münze:

(a) =	1609-14	Jacob Pfahler
	1614-16	Dietrich Schmidt
	1617	Andreas Einbeck
(b) =  oder  oder	1615-18	Valentin Block
	1618-21	Heinrich von Eck
	Ca. 1619-20	Henning Westermann
	Ca. 1620-21	Wilhelm Nordmeier
	1621	Philipp Kahle
	1622	Levin Brockmann
	1622-23	Hans von Eck
PL oder	1662-70	Peter Lohr
WN	1655-59	Wilhelm Nordmeier
(c) =  oder  oder	1671-76	Johann Heinrich Hoffmann

### Geprägt wurden:

- Flitter ( $\frac{1}{2}$  Pfennig) ohne Datum (1621/22), Kupfer, N mit Blatt, 8-zackiger Stern darüber und darunter, Rückseite: 1 FLIT TER, Kippermünze, Wert zwischen 11 und 75 Euro, KM # 12
- Pfennig ohne Datum (1621/22), Kupfer, geschmücktes N, Stern darüber und darunter, Rückseite: I PFEN NING, Kippermünze, Wert zwischen 11 und 75 Euro, KM # 13
- Pfennig ohne Datum (ca. 1623), Silber, bekröntes gotisches N, Kreuz, einseitig, Wert zwischen 20 und 125 Euro, KM # 19
- Pfennig 1655-57, Kupfer, bekröntes gotisches N teilt Datum, Rückseite: I STAT PEN, Wert zwischen 12 und 85 Euro, KM # 25
- Pfennig 1664, 1667, 1669, 1673-76, Silber, bekröntes gotisches N teilt Datum, einseitig, Schüsseltyp, Wert zwischen 16 und 120 Euro, KM # 36



Northeim, Stadtpfennig 1656<sup>31</sup>, Auktion 69, Los 3270, 32 Euro.

- 3 Pfennig 16Z1, Kupfer, bekröntes gotisches N teilt Datum, Rückseite: III im Kreis, PFENN I NIGE umher, Wert zwischen 9 und 70 Euro, KM # 15
- 3 Pfennig 16Z1, Kupfer, bekröntes gotisches N zwischen zwei Rosetten, Rückseite: PFEN NIG, Kippermünze, Wert zwischen 9 und 70 Euro, KM # 14
- 3 Pfennig (Dreier) 16ZZ, Silber, gotisches N, Kreuz, Rückseite: Reichsapfel mit „3“, Kreuz, Wert zwischen 33 und 200 Euro, KM # 17
- 3 Pfennig (Dreier) 16Z3, Silber, gotisches N, Kreuz, Wert zwischen 33 und 200 Euro, KM # 20
- 3 Pfennig (Dreier) 1655 WN, Kupfer, Wert zwischen 6 und 60 Euro, KM # 26
- 3 Pfennig (Dreier) 1655, Kupfer, bekröntes gotisches N, Kreuz, Rückseite: III STAT PEN NI, Wert zwischen 9 und 70 Euro, KM # 27
- 3 Pfennig (Dreier) 166Z, 1664-66, 1669-76, Silber, bekröntes gotisches N teilt Datum, Rückseite: Reichsapfel, Wert zwischen 20 und 120 Euro, KM # 35



Northeim, Stadt, 3 Pfennig 1673, Silber<sup>32</sup>

- 4 Pfennig 16Z1, Kupfer, bekröntes gotisches N zwischen zwei Rosetten, Rückseite: IIII im Kreis, PFENNINGE umher, Kippermünze, Wert zwischen 13 und 100 Euro, KM # 16
- 4 Pfennig 1670-73, Silber, bekröntes gotisches N teilt Datum, Rückseite: IIII GUTE PF, Wert zwischen 27 und 125 Euro, KM # 40
- Mariengroschen 16Z3, Silber, bekröntes und geschmücktes gotisches N, Kreuz, MO NO NORTHE, Rückseite: Madonna mit Kind, MARIA M AT DOM, Wert zwischen 27 und 165 Euro, KM # 21
- Mariengroschen 16Z3, Silber, bekröntes und geschmücktes gotisches N, Kreuz, MO NO NORTHE, Rückseite: Madonna mit Kind, MARIA M AT DOM, Wert zwischen 27 und 165 Euro, KM # 21
- Mariengroschen 1655 WN, 166Z, 1664-66, 1669-71, Silber, bekröntes gotisches N, MO NO NORTHE, Rückseite: Madonna mit Kind, MAR MA TER DO, Wert zwischen 20 und 120 Euro, KM # 28
- 4 Mariengroschen ( $\frac{1}{9}$  Taler) 1671, Silber, STAD NORTHEIM, Rückseite: VON FEINEM SILBER, IIII MARIEN GROS, KM # 41



Northeim, Stadt, 4 Mariengroschen 1671<sup>33</sup>, Auktion 73, Los 1918, 520 Euro.

- 6 Mariengroschen (1/6 Taler) 1669-70, 1671-72 PL, Silber, NORTHEIMISCH STADTGELD, Rückseite: ANNO DOMINI, Wert zwischen 40 und 240 Euro, KM # 38
- 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1674, Silber, ANNO CHRISTI, Rückseite: MON NOVA CIVIT NORTHEIMENSIS, XXIII MARIEN GROSCH, KM # 44
- 1/24 Taler (Groschen) 1614, Silber, Reichsapfel mit Z4, Datum von Kreuz auf Reichsapfel geteilt, Titel von Matthias, Rückseite: bekröntes gotisches N, MON CIVIT NORTHEIM, Wert zwischen 27 und 165 Euro, KM # 5
- 1/24 Taler (Groschen) 1615-16, Silber, Rückseite: ohne Kreuz im Hintergrund, MO NO CIVI NORTHEIM, Wert zwischen 24 und 140 Euro, KM # 6
- 1/24 Taler (Groschen) 1616, 1618-19, (1)16Z0, Silber, Wert zwischen 24 und 140 Euro, KM # 7



Northeim, Stadt, 1/24 Taler 1619, Silber<sup>34</sup>

- 1/24 Taler (Groschen) 16Z0, Silber, Klippe, KM # 11
- 1/24 Taler (Groschen) 16Z0, Silber, Titel von Ferdinand II., Wert zwischen 27 und 160 Euro, KM # 10
- 1/24 Taler (Groschen) 16ZZ, Silber, Reichsapfel mit Z4, Kreuz auf Reichsapfel teilt Datum, Titel von Ferdinand II., Rückseite: bekröntes gotisches N mit Kreuz, MONE NOVA NORTHEIM, Wert zwischen 27 und 160 Euro, KM # 18
- 1/24 Taler (Groschen) 1670, Silber, Rückseite: Datum links von der Krone, Wert zwischen 27 und 160 Euro, KM # 39
- 1/24 Taler (Groschen) 1671, Silber, Reichsapfel mit Z4, Titel von Leopold I., Rückseite: MO NO NORTHEI, Wert zwischen 27 und 175 Euro, KM # 42
- Taler 1665 PL, selten, Silber, Löwe teilt Stadtwappen, Rückseite: bekrönter Reichsadler mit Wappen, KM # 37
- Taler 1671, selten, Silber, Wappen und „24“ auf der Brust des Adlers, Rückseite: MON NOVA CIVIT, Davenport # 5633, KM # 43

## Nostitz

Nostitz ist der Name eines alten Adelsgeschlechts aus der Oberlausitz, das sich schon früh auch nach Schlesien, Böhmen, Polen weiter verbreitete. Der Stifter der Linie Rieneck war des oben genannten Johann von Nostitz zweiter Sohn Johann Hartwig (\* 1610, † 1683), der als wirklicher Geheimrat und oberster Kanzler von Böhmen wirkte. Er erhielt als testamentarischer Erbe eines bereits 1623 in den Freiherrnstand erhobenen Otto von Nostitz (III.) auf Falkenau 1631 dessen Freiherrnstand übertragen, 1641 den böhmischen Grafenstand, 1651 den Reichsgrafenstand und wurde 1673 mit einem Teil der Graf-

schaft Rieneck belehnt. Den Hauptsitz der Linie Nostitz-Rieneck bildete zunächst das Schloss Pakoměřice, nach Errichtung des Schlosses Měšice wurde er 1775 nach Měšice verlegt.

Unter Anton Johann wurde 1719 ein Taler geprägt, Davenport # 1191.

## Oppeln und Ratibor

1327 huldigt Bolko II. von Oppeln dem böhmischen König Johann von Luxemburg, womit seine Ländereien samt Oppeln dem böhmischen Machtbereich untergeordnet wurden. 1410 wurde der Stadt das Magdeburger Recht verliehen. Die seit 1526 als Könige von Böhmen regierenden Habsburger verpfändeten das Herzogtum Oppeln mehrmals. Pfandnehmer waren 1532–1551 die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, anschließend bis 1557 die ungarische Königin Isabella, 1598 einige Monate der siebenbürgische Fürst Sigismund Báthory und 1622–1623 Fürst Gábor Bethlen. 1645–1666 war es schließlich als Ersatz für nicht bezahlte Mitgift mehrerer nach Polen verheirateter österreichischer Prinzessinnen an das polnische Königshaus der Wasa verpfändet. Nach dem Ersten Schlesischen Krieg fiel das Herzogtum Oppeln 1742 wie der größte Teil Schlesiens an Preußen und gehörte verwaltungsmäßig ab 1815 zur Provinz Schlesien.

### Herrscher:

Gabriel Bethlen, Prinz von Transsylvanien (1622-1625)  
 Wladislaus IV., König von Polen (1647-1648)  
 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1648-1655)  
 Johann Kasimir, König von Polen (1655-1664)

### Münzbedienstete:

BZ	1620-24	Balthasar Zwirner
GG	1647	Gabriel Görloff
AT	1650-60	Andreas Tympf
TT	1660-68	Thomas Tympf

### Geprägt wurden:

- Denar (Pfennig) 16Z3 B, Silber, 2-feldiges Wappen von Ungarn, GAB D G SA RO IM TRA PR PA R, Rückseite: Madonna mit Kind, PATRONA HVN
- 3 Pfennig (Dreier) 1654, Karl Ferdinand, Falke mit 2-feldigem Wappen, Rückseite: Reichsapfel, Wert zwischen 45 und 275 Euro
- Dreigröschler 16ZZ BZ, 1623 BZ, Silber, Gabriel Bethlen, geharnischte Büste rechts, GAB(R) D G SAC R IM TRA P(R), Rückseite: schlesischer Adler, GROS ARG TRIP OPO ET RAT BZ, Wert zwischen 105 und 525 Euro – mit Varianten aus 1623
- 2 Kreuzer 16ZZ BZ, Gabriel Bethlen, Familienwappen, GABR D G SAC RO IM TRA PR, Rückseite: schlesischer Adler, B TRE HV DN SI CO OP R A
- 3 Kreuzer (Groschen) 16ZZ mit und ohne BZ, 16Z3 BZ, Gabriel Bethlen, Büste rechts, GAB D G SA R IM TR PR P, Rückseite: Familienwappen, kleiner Schild, REG HV DN SI CO OP RAT, Wert zwischen 125 und 775 Euro
- 3 Kreuzer 1647 GG, Silber, Wladislaus IV., bekrönte Büste rechts, VL IV D G R POL ET S, Rückseite: polnisches Wappen (Falke), MO AR DV OPO E RAT
- 3 Kreuzer 1654, Silber, Karl Ferdinand, Büste rechts, CAROLUS FERDIN D G PRINCEP & S, Rückseite: bekröntes 4-feldiges Wappen mit Schild, EPIS WAR & PLO DVX OP & R
- 3 Kreuzer 1657 AT, 1658, 1660 TT (Variante 1661 TT), Johann Kasimir, Büste rechts, IO CAS D G R EX P & SV M D L, Rückseite: bekrönter polnischer Falke, MONETA NOVA REG POLON

- 6 Kreuzer 1622 BZ, Silber, Gabriel Bethlen, 2-feldiges ungarisches Wappen, GABRIEL D G SAC RO IM TRAN PR PA, Rückseite: Madonna mit Kind, PATRONA HVNGARIAR
- 24 Kreuzer 1263 (Fehlprägung) BZ und 1623 BZ, Silber, Gabriel Bethlen, geharnischte Büste, GABRIEL D G SAC RO IM ET TRA PRI P, Rückseite: bekröntes 4-feldiges Wappen, REG HV DN SI CO AC OP RA DVX, Wert zwischen 125 und 750 Euro
- Groschen 1623 BZ (sehr selten), Silber, Gabriel Bethlen, Krone teilt Datum, GABRIEL D G S R I ET TRA PRI / BZ, Rückseite: GROSS DVX OPPAL ET RATIBOR
- ½ Taler 16Z3 mit und ohne BZ, Silber, Gabriel Bethlen, Büste rechts, GABRIEL D G SAC ROM IMP ET TRA PRI R, Rückseite: bekrönter 4-feldiger Schild, Rückseite: REG HV DN SI CO AC OPO RAT DVX (
- ½ Taler 1653-54 (mit Varianten), Silber, Karl Ferdinand, CAROLVS FERDINAN D G PRIN P ET SV, Rückseite: bekröntes 4-feldiges Wappen, EPIS WRATIS & PLO DVX OPPO & RAT, Klippe
- Taler 1653-54 (mit Varianten), Silber, Karl Ferdinand, Büste links, CAROLVS FERDINANDVS D G PRINCEP POL ET SVECI, Rückseite: bekröntes 4-feldiges Wappen, EPIS WRATIS ET PLO DVX OPPOLI ET RATI, Davenport # 5118 (a) und # 5119 (a)
- 2 Taler 16ZZ, Gabriel Bethlen, geharnischte Büste rechts, GABRIEL D G SA RO IM ET TRANSSYL PRINCEP, Rückseite: bekröntes 4-feldiges Wappen, PAR RE HVN DO SIC CO AC OPOL RA DVX, Davenport # 7119
- 2 Taler 1653, Karl Ferdinand, Büste links, CAROLVS FERDINANDVS D G PRINCEP POL ET SVECI, Rückseite: 4-feldiges Wappen, EOIS WRATIS ET PLO DVX OPPO LI ET RATI, Davenport # 5117

Für den Handel wurden darüber hinaus Dukaten in verschiedenen Stückelungen geprägt.



Habsburg, Leopold I. (1657-1705), Oppeln, ½ Kreuzer 1679<sup>35</sup>, Doppeladler, Rückseite: Reichsapfel mit Wert, Gewicht: 0,56 Gramm, Durchmesser: 16 mm. Auktion 126, Los 121, 240 Euro, vz.



Habsburg, Leopold I. (1657-1705), Oppeln, 6 Kreuzer 1675<sup>36</sup>, Rückseite: Doppeladler, Gewicht: 3,17 Gramm, Durchmesser: 27 mm. Vorzüglich. Auktion 126, Los 120, 210 Euro, vz.



Habsburg, Leopold I. (1657-1705), Oppeln, Gröschl 1669<sup>37</sup>, Doppeladler, Rückseite: Reichsapfel mit Wert, Gewicht: 0,61 g, Durchmesser: 16 mm. Auktion 126, Los 119, unverkauft, vz.



Habsburg, Leopold I. (1657-1705), Oppeln, Groschen 1699<sup>38</sup>, Brustbild rechts, Rückseite: Doppeladler, Gewicht: 1,82 Gramm, Durchmesser: 23 mm. Auktion 115, Los 233, unverkauft, ss.



Oppeln, Hubertusmedaille (Bronze) 1723<sup>39</sup>, geprägt für die Mitglieder des hl. Hubertus- Jagdordens des königlichen Statthalters in Böhmen, Franz Anton Graf Spork (1662-1738). Szene mit dem hl. Hubertus, Rückseite: Adler mit Hubertusmedaille und Jagdhorn, Gewicht: 6,62 Gramm, Durchmesser: 28 mm, selten, Auktion 124, Los 1751, 120 Euro, ss.

## Ortenburg

Der Name *Grafschaft Ortenburg* wurde mehrfach vererbt, verliehen und verkauft und blieb bis 1918 bestehen. Mit dem Bau der Burg in Spittal 1527 durch Gabriel von Salamanca-Ortenburg wurde die Ortenburg nur noch Wohnung für Dienstleute. 1662 verkauften die Brüder Widmann die Grafschaft an die Fürsten von Porcia.



Ortenburg, Christoph Widmann, Kardinal (1640-1660), Reichstaler 1656<sup>40</sup>, Münzstätte: St. Veit, Davenport # 3397, ss. Auktion 175, Los 3407, 750 Euro.

## Pappenheim, Grafschaft

Die Familie teilt sich 1279 in die Linien Pappenheim und Biberbach, 1444 in die Linien Alesheim, Rothenstein, Gräfenthal und Treuchtlingen.

Aus der Linie der Pappenheimer in Treuchtlingen entstammt der bedeutendste Pappenheimer Gottfried Heinrich zu Pappenheim. Auf ihn geht die bekannte – ursprünglich positiv gemeinte – Redewendung: „Daran erkenn' ich meine Pappenheimer“ zurück. Er und sein Vetter Philipp erhielten von Kaiser Ferdinand II. am 19. Mai 1628 zu Prag die Reichsgrafenwürde, die von Kaiser Karl VI. im Jahre 1740 und Kaiser Karl VII. 1742 dem Marschall Friedrich Ferdinand von Pappenheim bestätigt wurde.

1524 erfolgte eine Aufnahme in die Tiroler Adelsmatrikel. Im Königreich Bayern wurde durch ein Reskript im Jahre 1825 anerkannt, dass die Grafen von Pappenheim zum hohen Adel gehörten. Das Prädikat „Erlaucht“ wurde 1831 durch besondere Verleihung in der Primogenitur für Carl Graf und Herr zu

Pappenheim, königlich-bayerischer Generalleutnant und Generaladjutant des Königs, eingeräumt. Eine österreichische Anerkennung erfolgte am 22. Februar 1847 zu Wien und eine bayerische Ausdehnung auf alle Mitglieder der Familie am 7. März 1911.



Pappenheim, Grafschaft, Christian Ernst (1685-1721), Silberabschlag vom Dukaten 1717<sup>41</sup>, auf den Besuch der Landesgrenzen, selten, vz. Auktion 73, Los 1935, 260 Euro.



Pappenheim, Grafschaft, Friedrich Ferdinand (1731-1793), Silberabschlag von Stempeln des Dukaten 1731<sup>42</sup>, auf seine Huldigung, vz. Auktion 183, Los 3013, 210 Euro.

### Pettau (Steiermark)

Unter dem slawischen Fürsten Pribina war Ptuj Teil des Frankenreiches. Danach kam es zum Erzbisum Salzburg, dessen bedeutendste Ministerialen in diesem Gebiet die Herren von Pettau waren, und 1500 zum habsburgischen Herzogtum Steiermark, bei dem es bis 1919 verblieb.



Pettau, Burgbefriedigungsmünze 1713<sup>43</sup>, Stadtrichter Melchior Spanner, Stadtwappen, Rückseite: hl. Georg mit Drachen, Gewicht: 1,20 Gramm, Durchmesser: 21 mm, ss. Auktion 122, Los 1903, 100 Euro.



Pettau, Burgfriedbereitungsklippe 1730<sup>44</sup>, J. G. Str emitzer, Stadtwappen, Rückseite: hl. Georg mit Drachen, Gewicht: 2,30 Gramm, Durchmesser: 18 mm, fast vz. Auktion 122, Los 1904, 150 Euro.

### Prenzlau

Prenzlau war der Hauptort der historischen Landschaft Uckermark und zählte im Mittelalter neben Berlin-Cölln, Frankfurt (Oder) und Stendal zu den vier größten Städten der Mark Brandenburg.

Geprägt wurden:

- Pfennig (Kipper) 16Z1-ZZ, 1622, Kupfer, brandenburgischer Adler, Helm, Rückseite: I PFEN, Wert zwischen 16 und 90 Euro, KM # 1
- 2 Pfennig 1622, Silber, einseitig, brandenburgischer Adler, Helm, KM # 2

### Pyrmont

Die Grafschaft Pyrmont, südwestlich von Hannover gelegen, reicht bis ins Jahr 1160 zurück. Die ersten Münzen wurden im 13. Jahrhundert geschlagen. 1625 wurde Pyrmont nach Waldeck eingegliedert. Im 18. und 19. Jahrhundert gab es allerdings noch einige Münzprägungen:

- Pfennig 1761, Kupfer, Karl August Friedrich, Auflage: 56.000, Wert zwischen 6 und 50 Euro, KM C # 1
- 2 Pfennig 1761, Kupfer, Karl August Friedrich, bekröntes Kreuz, Auflage: 40.000, Wert zwischen 7,50 und 60 Euro, KM C # 2
- 4 Pfennig 1761, Kupfer, Karl August Friedrich, bekröntes Kreuz, Auflage: 52.000, Wert zwischen 10 und 80 Euro, KM C # 3
- 1/24 Taler 1806-07 FW, bestehend aus 1,9900 Gramm Silber (0,3680), 0,0235 oz., Georg als Prinz, bekrönte Wappenschilde, Wert zwischen 65 und 475 Euro, KM # C 6
- Taler 1811 FW, bestehend aus 28,0800 Gramm Silber (0,8330), 0,715 oz., Georg als Prinz, Konventionstaler, Wert zwischen 850 und 6.000 Euro, KM # C 7



Pyrmont, Grafschaft, Karl August Friedrich von Waldeck (1728-1763), 2 Pfennig 1761, Arolsen, Kupfer<sup>45</sup>



Pyrmont, Grafschaft, Karl August Friedrich von Waldeck (1728-1763), 4 Pfennig 1761, Arolsen, Kupfer<sup>46</sup>

Quellenangaben der Abbildungen: Münzhandlung Ritter GmbH: 32, 34, 45, 46; Numismatik Lanz: 35-39, 43, 44; Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück / Lübke & Wiedmann, Stuttgart: 40, 42; Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn: 31, 33, 41

Fortsetzung folgt!